Zeitschrift: Die Sammlung / Schweizerisches Nationalmuseum = Les collections / Musée national suisse = Le collezioni / Museo nazionale svizzero

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: - (2010-2011)

Artikel: Textilarchiv der Firma Robt. Schwarzenbach & Co AG, Thalwil

Autor: Pallmert, Sigrid

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-382089

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Textilien und Kostüme. Textiles et costumes. Tessuti e costumi.

Textilarchiv der Firma Robt. Schwarzenbach & Co AG, Thalwil

1829 gründeten Jakob Näf-Schwarzenbach und Johannes Schwarzenbach-Landis ein Seidenhaus in Thalwil. Daraus ging in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Firma Robt. Schwarzenbach & Co hervor, die bereits um die Jahrhundertwende Tochterfirmen in den USA und mehreren europäischen Ländern besass. 1928 war die Firma Schwarzenbach das grösste Textilunternehmen der Welt, mit eigenem Hochhaus in Manhattan, 28 000 Angestellten und einem Umsatz von 267 Millionen Schweizer Franken. Während der Weltwirtschaftskrise arg gebeutelt, verzeichnete das Unternehmen im Zuge des generellen Niederganges der schweizerischen Textilindustrie ab den 1970er-Jahren einen stetigen Geschäftsrückgang. 1981 wurde die Produktion eingestellt; die Firma besteht heute aber nach wie vor, allerdings nur noch als Immobilienfirma.

Die Firma Robt. Schwarzenbach & Co AG hinterliess ein sehr umfangreiches Archiv, mit welchem die Familie Schwarzenbach das Schweizerische Nationalmuseum und die Zentralbibliothek Zürich bedacht hat. Zwei Estriche des ursprünglichen Firmensitzes an der Seestrasse 185 in Thalwil haben diese Schätze während Jahrzehnten beherbergt. Quellencorpus und Textilarchiv sichern wertvolle Informationen zur Wirtschafts-, Textil- und Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Der Quellencorpus ist in die Zentralbibliothek Zürich gelangt.

Das Textilarchiv wurde im September 2011 während drei Tagen in 35 Paletttürmen verpackt und ins Sammlungszentrum in Affoltern am Albis transportiert. Umgehend ist mit der Aufarbeitung der Objekte begonnen worden. Den Kern des Archivs bilden 500 Musterbücher, 500 Referenzmusterschachteln, 20 000 Hängemuster (sog. Liassen) |2| sowie ca. 400 Jacquard-Patronen. Aber auch Skizzen und Originalentwürfe führen in das Universum der Firma Robt. Schwarzenbach & Co AG.

Die Aufarbeitung des Textilarchivs wird zweieinhalb Jahre in Anspruch nehmen. Diese umfasst die Registrierung bzw. Inventarisierung jedes Objektes sowie dessen digitale Erfassung. Jedes Objekt ist Teil von einem Ganzen, und so hängt auch alles miteinander zusammen. Es ist zwingend für den Erkenntnisgewinn, dass zwischen den einzelnen Objektgruppen Verknüpfungen hergestellt werden |1, 3 – 5|. So werden beispielsweise bei der Aufarbeitung der Liassen die Kalkulationsordner konsultiert, welche weiterführende Informationen zu den Stoffen enthalten. Die technischen Möglichkeiten lassen es zu, dass ein auf eine Liasse Bezug nehmendes Kalkulationsblatt als PDF in die Datenbank eingefügt werden kann. Bis zu 60 Kalkulationsblätter belegen die Produktionsgeschichte eines Stoffes. Besonders auffällig ist diese Breite der Information bei den sogenannten Cloqués. Bei diesen, vornehmlich in Schwarz gehaltenen Stoffen handelte es sich um einen eigentlichen Exportschlager der Firma Schwarzenbach. Zuerst war Japan Hauptabnehmer. Die Stoffe wurden dort zu Kimonos verarbeitet. Beim Einbruch des japanischen Marktes tat sich der Iran als Exportland auf. Für einen Tschador werden 6 m Stoffe benötigt. In den besten Zeiten wurden für vier bis fünf Millionen Schweizer Franken Tschador-Stoffe nach dem Iran exportiert.

Das Zusammenspiel der einzelnen Teile des Archivs dokumentiert den mehrstufigen Produktionsprozess, wobei die Entwurfszeichnungen und die Jacquard-Patronen den Beginn desselben aufzeigen. Dass mit den Materialien auch nach deren Produktion gearbeitet wurde, dafür legen die Referenzmusterschachteln Zeugnis ab.

Wie bei der Aufarbeitung des Abraham-Archivs ist es zwingend, dass mit einzelnen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen Gespräche geführt werden, um alle noch verfügbaren Informationen sicherzustellen zur Firmengeschichte, zur Produktion und zum Produktionsprozess.

Da der Bestand während Jahrzehnten in den beiden Estrichen gelagert worden ist, war es notwendig, bereits vor Ort eine Grobreinigung vorzunehmen. Die Objekte werden momentan – mit Ausnahme von denjenigen, die gerade in Bearbeitung sind – im Zwischenlager im Untergeschoss des Gebäudes 3 im Sammlungszentrum in Affoltern am Albis aufbewahrt. Sie werden jetzt einer gründlichen mechanischen Reinigung unterzogen. Es wurde entschieden, dass sämtliche Objekte die Stickstoffkammer durchlaufen. Oberstes Gebot ist es, dass die definitiv eingelagerten Objekte komplett frei von Schädlingen sind. Nach Verlassen der Stickstoffkammer werden sie in der Rollgestellanlage im Gebäude 1 untergebracht, welche vorgängig noch den Bedürfnissen des Schwarzenbach-Archivs entsprechend ausgerüstet wird.

Ein Archiv macht ja in einem hohen Masse die Systematik der Aufbewahrung, das Ordnungsprinzip aus. Zwingend ist es deshalb, dieses Ordnungsprinzip beizubehalten und trotzdem den konservatorischen Vorgaben zu folgen. Besonders die Referenzmusterschachteln und deren Inhalt bieten eine wahre Herausforderung. Sollten alle Schachteln ersetzt werden? Sollten diejenigen Schachteln ersetzt werden, deren Zustand schlecht ist. Dürfen die darin aufbewahrten Stoffmuster weiterhin gefaltet bleiben, oder müssten diese nicht den textilkonservatorischen Grundsätzen folgend flach ausgelegt werden? Eine pragmatische Lösung: Die Originalschachteln – ausser der Erhaltungszustand lässt es überhaupt nicht zu – werden erhalten, mit einer säurefreien Folie ausgeschlagen und die gereinigten Stoffmuster wiederum gefaltet in der Schachtel untergebracht.

Parallel dazu arbeitet die Zentralbibliothek Zürich den Quellenkorpus des Schwarzenbach-Archivs auf. Die von beiden Institutionen gewonnenen Einsichten und Informationen – es besteht ein regelmässiger Austausch – werden sich gegenseitig befruchten.

Die Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft finanziert die Aufarbeitung des Textilarchivs mit einem grosszügigen Betrag von CHF 500 000.–. Als nächstes Archiv wird das Krawattenarchiv der Firma Gessner AG in Wädenswil Eingang in die Bestände des Schweizerischen Nationalmuseums finden. Das erste ins Museum gelangte Textilarchiv, das Abraham-Archiv, dokumentiert auf höchstem Niveau die Textil- und Modewelt der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die Firma Abraham AG in Zürich war als Converter tätig, d.h. die Kernkompetenz der Firma lag im Entwurf, und die Produktion der Stoffe wurde von Drittfirmen im In- und Ausland übernommen. Die Firma Schwarzenbach & Co AG war Produzentin. Sämtliche angebotenen Stoffe wurden in Thalwil selbst oder in firmeneigenen Webereien im Ausland produziert. Die Firma Schwarzenbach war ein absoluter Global Player. Und für das Schweizerische Nationalmuseum sind die Textilarchiv-Aussichten rosig: Das Krawattenarchiv der Firma Gessner AG in Wädenswil wird im April 2012 in die Sammlung des Museums gelangen: Krawattenstoffe – eine schweizerische Textilspezialität.

1 ***Entwurfszeichnung, Produktionsheft und Stoff.*** *1960. Robt. Schwarzenbach & Co AG, Thalwil.*

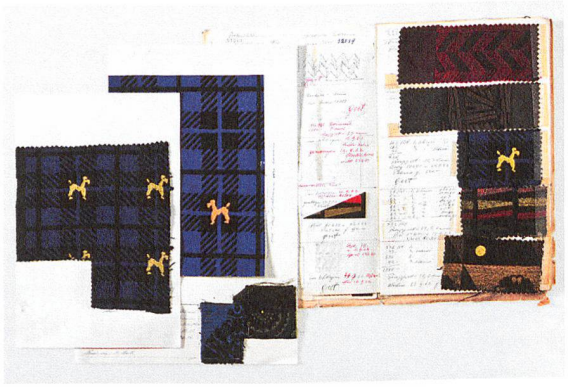
2 ***Liassen.*** *Eine Auswahl der 20 000 Liassen. Robt. Schwarzenbach & Co AG, Thalwil.*

3 ***Vielfach verknüpft.*** *Entwurfszeichnung, Produktionsheft und Stoff. 1962. Robt. Schwarzenbach & Co AG, Thalwil.*

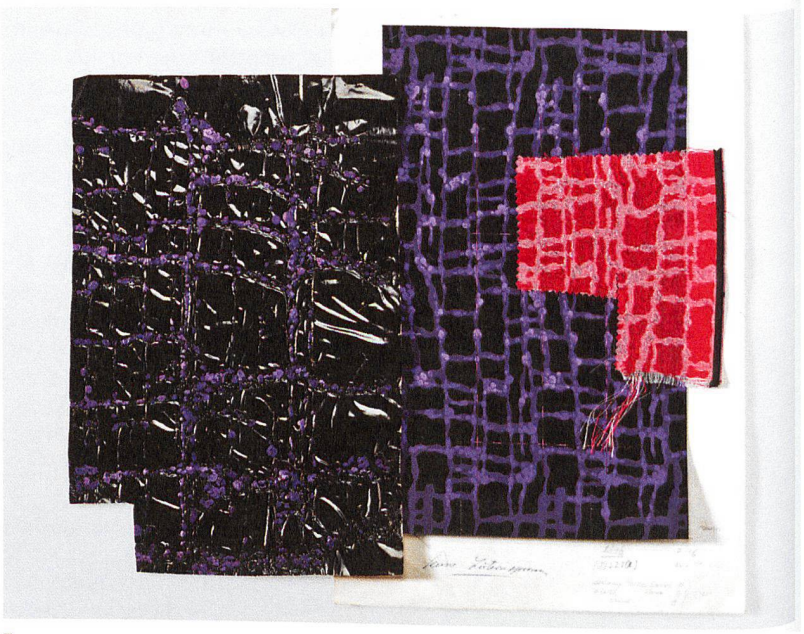
4 ***Skizze und Stoff.*** *1971. Robt. Schwarzenbach & Co AG, Thalwil.*

5 ***Zwei Entwurfszeichnungen und Stoff.*** *Undatiert. Robt. Schwarzenbach & Co AG, Thalwil.*

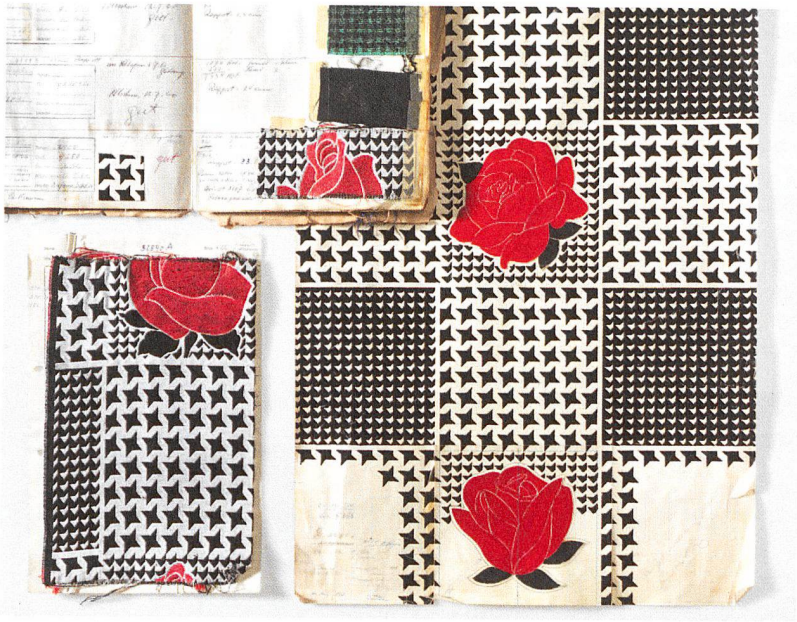
2



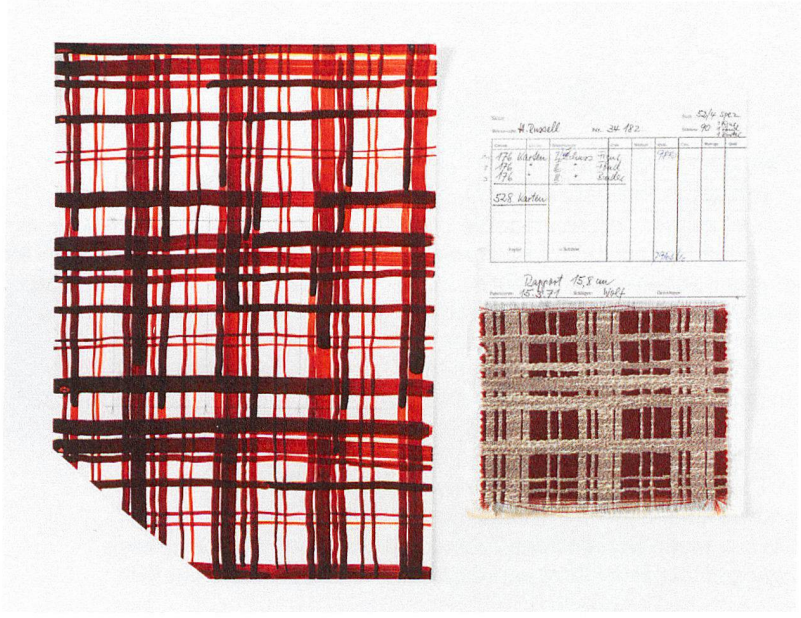
3



5



1



4